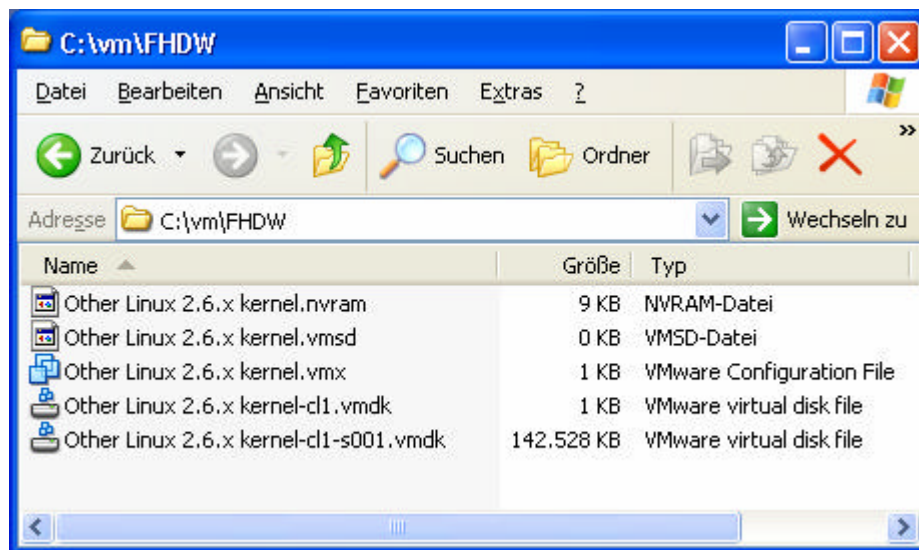


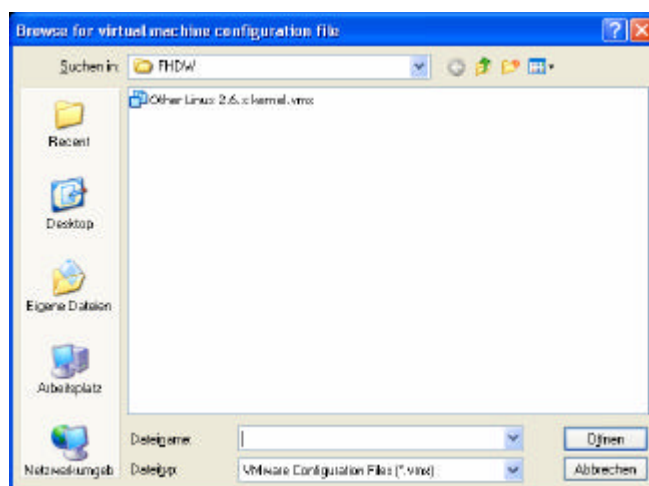
Ergänzung zur Vorlesung 1. Quartal 2006 Informatik / Mechatronik Betriebssysteme / Netzwerke

Kurze Beschreibung und Anleitung zum VMWare – Image „FHDW“ für die Durchführung der Übungen mit dem Betriebssystem Linux.

- Als erstes sollten Sie sich das VMWare-Image (in Form des zip-Files FHDW.zip) herunterladen.
- Kopieren Sie sich das Zip-File FHDW.zip möglichst in das Verzeichnis c:\VM, um es dort zu entpacken (z.B. mit Quickzip). Es wird dann ein Verzeichnis c:\VM\FHDW entstehen mit den folgenden Dateien (siehe Screenshot).

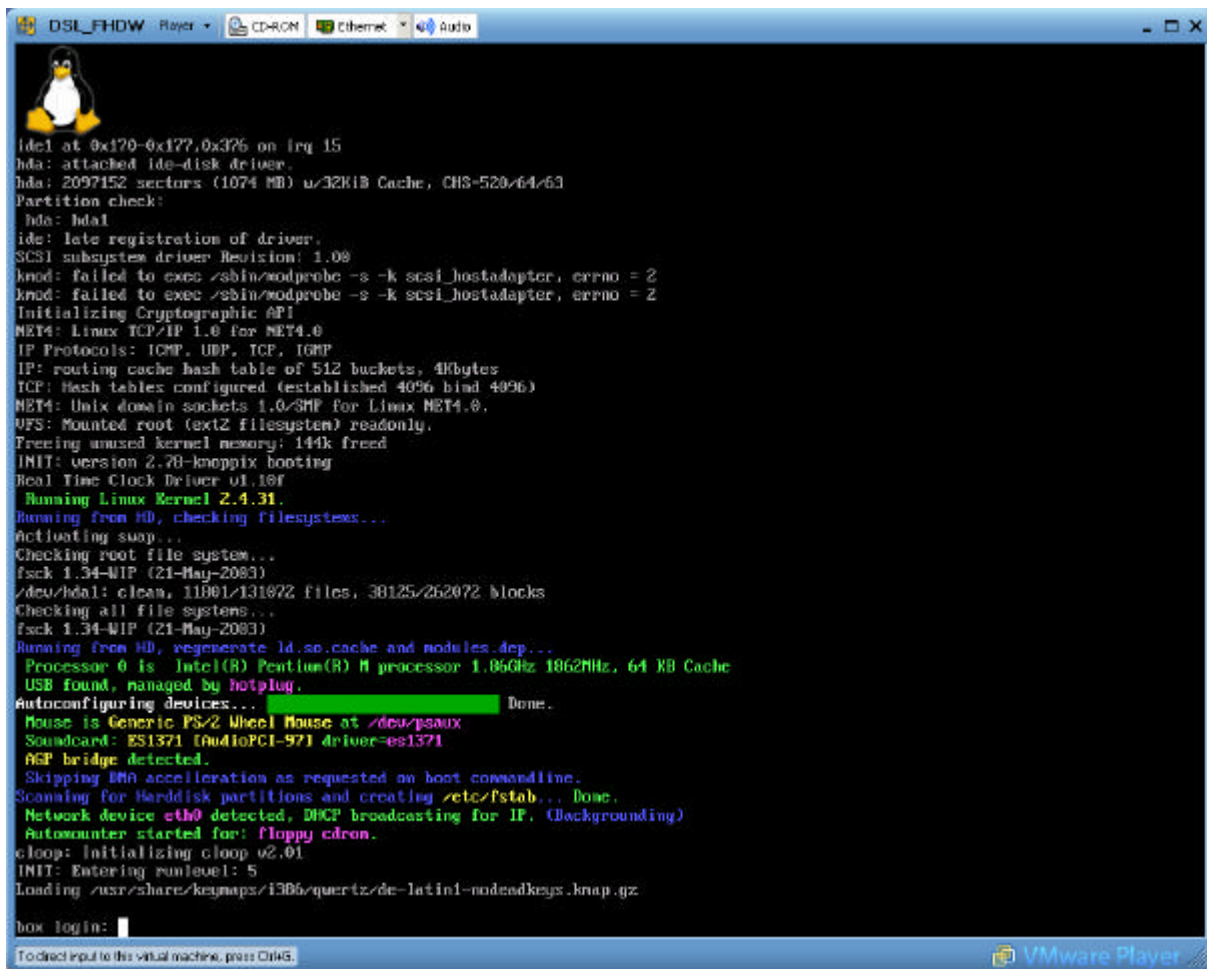


- Wenn Sie den VMWare-Player auf Ihrem System installiert haben, können Sie das entpackte VMWare-Image zur Ausführung bringen. Dafür öffnen Sie die Datei „Other Linux 2.6.x kernel.vmx“ aus dem Verzeichnis c:\VM\FHDW.



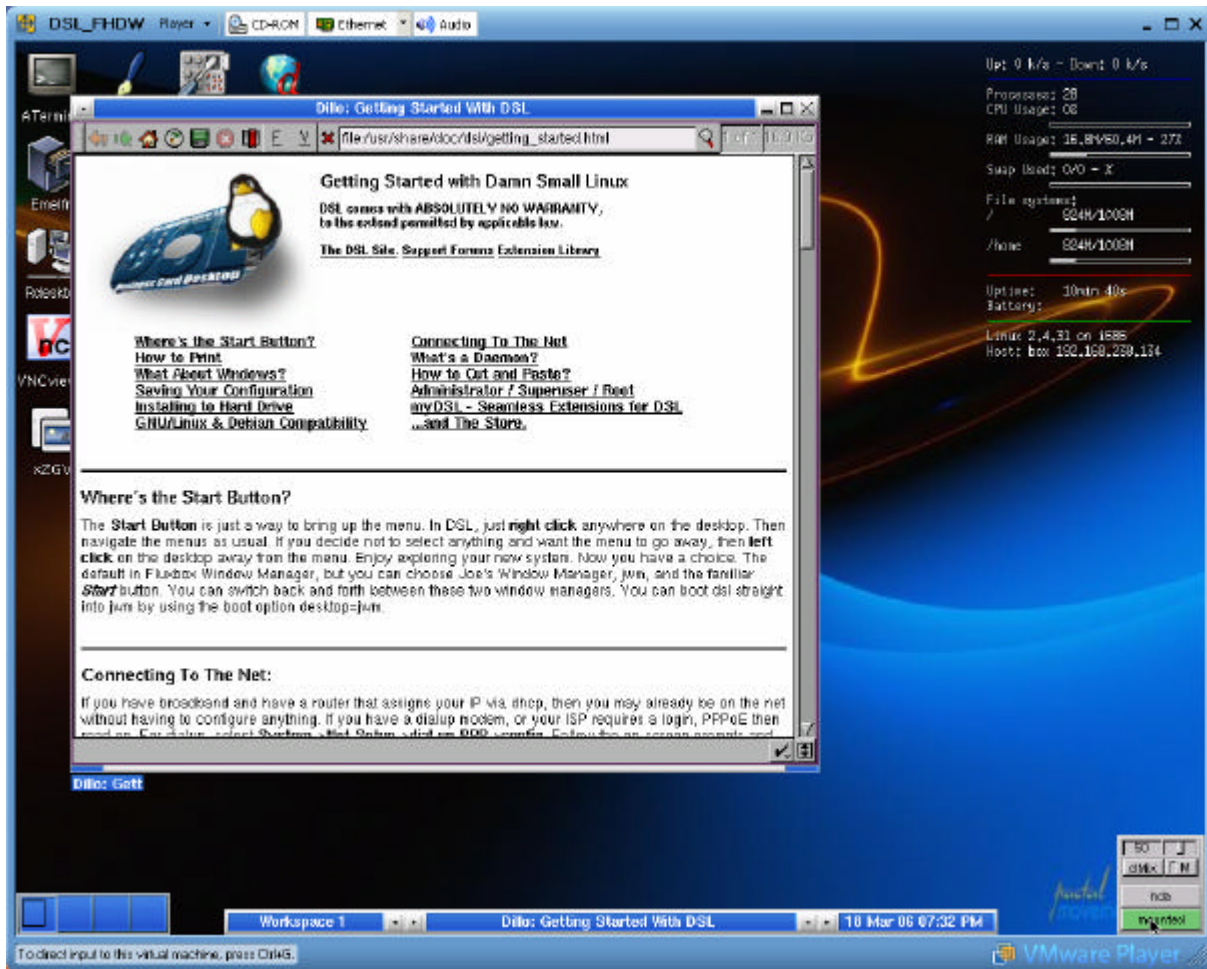
- Beim Starten des Images bestätigen Sie die Abfrage auf das Update mit „cancel“.
- Wenn der Bildschirm im VMWare-Player auch nach einem Warten schwarz bleiben sollte, können Sie durch Auswahl „Player“, „About VMWare Player“ und Bestätigung mit „OK“ die Anzeige aktualisieren.

- Sie müssten dann das folgende Bild sehen können:

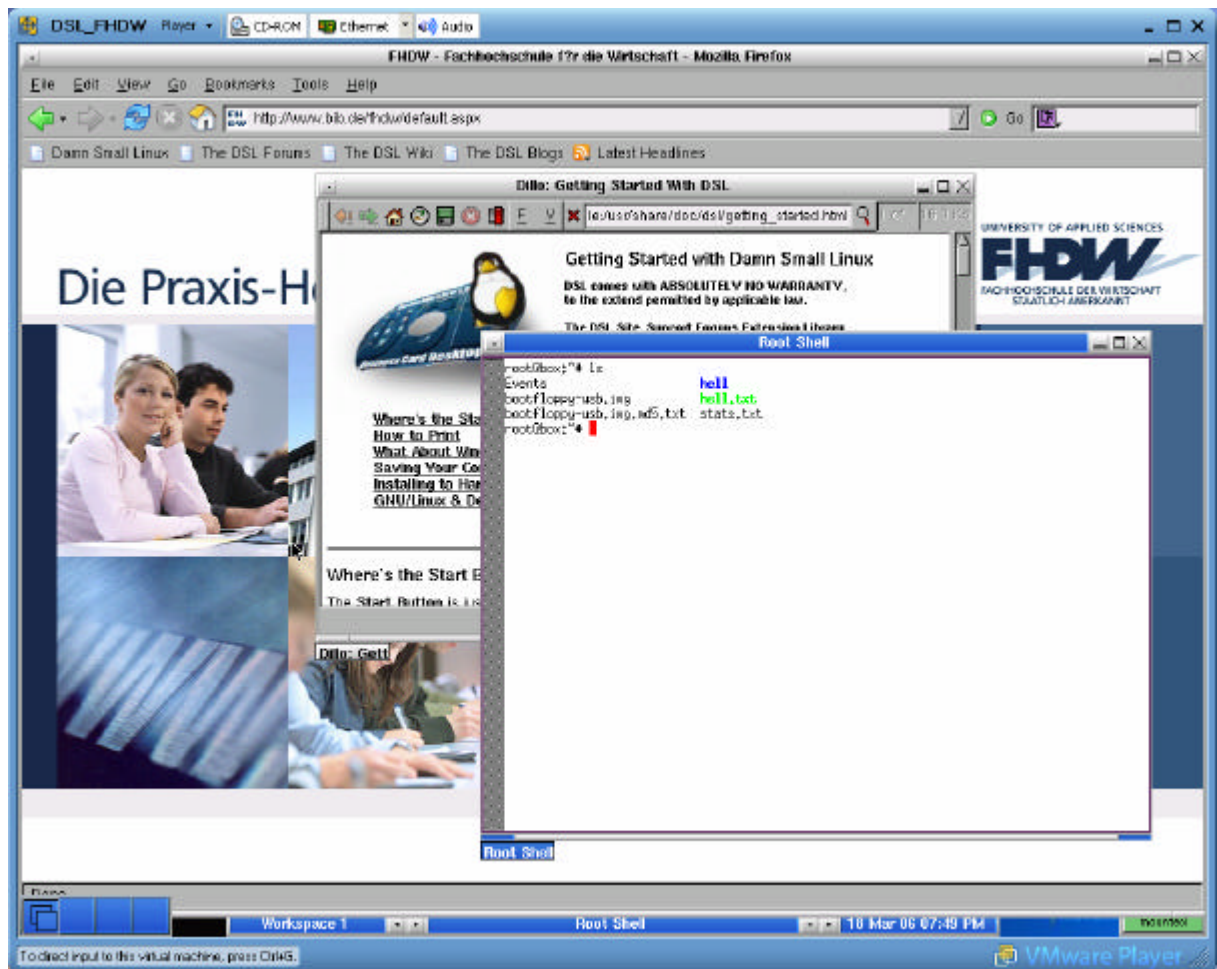


```
DSL_FHDW Player | CDR-ROM | ethnet | Audio
ide1 at 0x170-0x177,0x376 on irq 15
hda: attached ide-disk driver.
hda: 2097152 sectors (1074 MB) w/32KiB Cache, CHS-520/64/63
Partition check:
hda: hdal
ide: late registration of driver,
SCSI subsystem driver Revision: 1.00
knod: failed to exec /sbin/modprobe -s -k scsi_hostadapter, errno = 2
knod: failed to exec /sbin/modprobe -s -k scsi_hostadapter, errno = 2
Initializing Cryptographic API
NET4: Linux TCP/IP 1.0 for NET4.0
IP Protocols: ICMP, UDP, TCP, IGMP
IP: routing cache hash table of 512 buckets, 4Kbytes
TCP: Hash tables configured (established 4096 bind 4096)
NET4: Unix domain sockets 1.0/SMP for Linux NET4.0.
VFS: Mounted root (ext2 filesystem) readonly.
Freeing unused kernel memory: 144k freed
INIT: version 2.78-knoppix booting
Real Time Clock Driver v1.10f
Running Linux Kernel 2.4.31.
Running from HD, checking filesystems...
Activating swap...
Checking root file system...
fsck 1.34-WIP (21-May-2003)
/dev/hda1: clean, 11801/131072 files, 38125/262072 blocks
Checking all file systems...
fsck 1.34-WIP (21-May-2003)
Running from HD, regenerate ld.so.cache and modules.dep...
Processor 0 is Intel(R) Pentium(R) M processor 1.86GHz 1862MHz, 64 KB Cache
USB found, managed by hotplug.
Autoconfiguring devices... Done.
Mouse is Generic PS/2 Wheel Mouse at /dev/psaux
Soundcard: ES1371 (AudioPCI-971) driver-es1371
AGP bridge detected.
Skipping DRN acceleration as requested on boot commandline.
Scanning for Harddisk partitions and creating /etc/fstab... Done.
Network device eth0 detected, DHCP broadcasting for IP. (Backgrounding)
Autocounter started for: floppy cdrom.
cloop: Initializing cloop v2.01
INIT: Entering runlevel: 5
Loading /usr/share/keymaps/i386/qlt/de-latin1-nodeadkeys.kmap.gz
box login: |
```

- Wenn Sie sich anmelden wollen, können Sie sich beim Prompt „box login:“ mit der Benutzerkennung „root“ und dem Passwort „aaaaa“ korrekt authentifizieren.
- Das DSL-Linux-System wird weiter gestartet und nach einer kurzen Wartezeit erscheint auch die grafische Benutzungsoberfläche. Sie müssten dann in etwa das folgende Bild sehen können:



- Wie in den Vorlesungen ausführlich behandelt, sehen Sie in dem Fenster in englischer Sprache eine kurze Einführung in die wichtigsten Elemente dieses DSL-Linux-Systems. An dieser Stelle seien noch einmal für die Durchführung der Übungen ein paar entscheidende Dinge aufgeführt:
- Ein Klick der rechten Maustaste auf einer freien Stelle des Desktops aktiviert das kontextsensitive Popup-Menü, mit dem dann die Anwendungsprogramme, XShells etc. gestartet werden können, mit dem aber auch das System über „Shutdown“ oder „Reboot“ heruntergefahren bzw. neu gestartet werden kann. (Anmerkung: Bei meinen Testsystemen ertönte ein ziemlich lauter Piepton!).
- Selbstverständlich können die Anwendungsprogramme auch über einen Klick mit der linken Maustaste auf ein entsprechendes Icon auf dem Desktop gestartet werden. Z.B. kann der Browser „Firefox“ auf diese Weise ausgeführt werden (siehe folgendes Bild).



- Weiterhin können Sie für die praktischen Übungen ausnutzen, dass Sie die virtuelle Maschine in den sogenannten „suspend Modus“ versetzen können, indem Sie auf das „X“ ganz oben rechts des Fensters klicken. Dadurch lässt sich ein „zeitaufwändiges Herunterfahren“ der virtuellen Maschine vermeiden. Nach einem entsprechenden späteren, erneuten „Start“ der virtuellen Maschine mit dem VMWare-Player können Sie auf diese Weise sofort an dem „alten“ vorherigem Punkt Ihrer Übungen fortfahren.